

Bericht Global Week Lund University

Vom 3. bis 7. April 2017 nahm ich im Rahmen des Erasmus+ Staff Mobility-Programms an der Global Week der Universität Lund in Schweden teil. Das gesamte Wochenprogramm war von den Kollegen des International Office in Lund perfekt vorbereitet und bot neben interessanten Fortbildungsveranstaltungen auch viele Gelegenheiten zum fachlichen Austausch und Kontakteknüpfen.

Die Woche begann mit einem gemeinsamen Mittagessen im historischen Universitätsgebäude, bei dem wir Teilnehmer durch die stellvertretende Vizekanzlerin Eva Wiberg begrüßt und die Ansprechpartner für Internationalisierung an den verschiedenen Fakultäten vorgestellt wurden. Danach gab es Zeit, die einzelnen Fakultäten zu besuchen. Ich hatte mich für Besuche an der Faculty of Science und der Faculty of Engineering entschieden, die beide durch ihre bauliche Infrastruktur und Ausstattung beeindruckten. Der Naturwissenschaftlichen Fakultät ist „Max IV“ angegliedert, ein Teilchenbeschleuniger, der verschiedene Arten von Strahlung produziert und von Forscherteams aus der ganzen Welt genutzt wird. Auf dem Technikcampus erhielten wir eine Einführung in das örtliche 3D-Druck-Labor, das nicht nur mit der neuesten Technologie ausgestattet ist, sondern auch allen Studierenden zur freien Nutzung zur Verfügung steht.

Am Dienstag startete das eigentliche Fortbildungsprogramm mit einem Vortrag von Jos Beelen von der Amsterdam University of Applied Sciences, zum Thema ‚Internationalisation of the Curriculum‘. Der Schwerpunkt lag dabei nicht auf der klassischen Studierendenmobilität, sondern auf dem Konzept der ‚Internationalisation at home‘, also der Frage, wie interkulturelles Lernen auch an der Heimathochschule stattfinden kann und wie sich die in der Hochschulgemeinschaft vorhandene Diversität dafür produktiv nutzen lässt. Im Anschluss daran fanden zwei Workshops statt, im Rahmen derer wir uns mit den internationalen KollegInnen zu Kernthemen der Internationalisierung wie Marketing, Zulassung und Anpassung der Curricula austauschen konnten. Der Tag schloss dann mit einer historischen Stadtführung durch das frühlingshafte Lund und einer atemberaubenden Laser-Show, die von Dozenten und Studierenden des Departments Physik veranstaltet wurde.

Am Mittwoch stellte der Referent David Wick vom Monterey Institute of International Studies die Frage, mit welchen Lernzielen wir Studierende ins Ausland senden und welche pädagogische Vor- und Nachbereitung erforderlich ist, um das Erreichen dieser

Ziele zu sichern. Der Abend bot später Gelegenheit, eigene Studierende zu treffen, die sich gerade in einem Auslandssemester in Lund befinden. So lernte ich zwei Studenten der WISO kennen, die mir voller Begeisterung vom studentischen Leben in Lund, angenehm kleinen Kursen und der allgemein guten Organisation an der Universität berichteten. Danach lud das zentrale International Office zu einer ‚Open House‘-Veranstaltung ein, bei der man noch einmal mit vielen der Teilnehmern und Mitarbeiterinnen ins Gespräch kam.

Am Donnerstag fand ein letzter Vortrag zum Thema ‚Strategische Internationalisierung‘ statt, gehalten von Suzanne Alexander (University of Leicester) und Gunilla Carlecrantz (Universität Lund). Dabei analysierten wir u.a. in Gruppenarbeit, nach welchen Kriterien internationale Partner ausgewählt werden sollten und wie mit eventuell auftretenden Schwierigkeiten umzugehen ist. Am Abend erhielten wir eine Führung durch die Studentenarchive, eine einzigartige Einrichtung, in der Erinnerungsstücke aus Lunds 350jährigem Studentenleben aufbewahrt werden. Anschließend wurden wir mit einem wunderschönen Farewell-Dinner mit musikalischer Umrahmung im Studentenhaus verabschiedet.

Der Freitag bot dann noch die Möglichkeit für individuelle Gesprächstermine an den Fakultäten, bevor wir Teilnehmer voller neuer Eindrücke und mit vielen Visitenkarten im Gepäck abreisten.

Insgesamt lässt sich sagen, dass sich meine Teilnahme an der Global Week in jeder Hinsicht gelohnt hat. Die internationale Studentenstadt Lund war eine traumhafte Kulisse für die vielen interessanten Vorträge und Workshops, aus denen ich sicher die eine oder andere Idee für meine Arbeit nutzen werde. Neben den beruflichen sind auch viele persönliche Kontakte entstanden und die gemeinsam verbrachte Woche in einer internationalen Community war schon an sich eine wunderbare Bereicherung.

Claudia Barnickel

Geschäftsstelle des Department Informatik